



**HEUTE** verantwortungsvoll gestalten...



Foto: Michaela Reichmann

...für ein lebenswertes **MORGEN**



## AUS MEINER SICHT

Liebe Pfarrgemeinde!



*“Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare. Alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen,”* so sagt es der

Apostel Paulus mit voller Überzeugung in seinem Brief an die Kolosser. Das Thema dieser Pfarrblattausgabe beschäftigt sich mit **“Nachhaltigkeit im Leben”**.

Wir sind von der christlichen Überzeugung, dass die Schöpfung ein Geschenk Gottes an uns ist, mit dem wir dankbar umgehen sollen. Das Schlagwort der **“Bewahrung der Schöpfung”** kennen wir und wird in aller Munde geführt. Die Frage für mich als Christ ist es: wie gehe ich mit dem Geschenkten um? Verschwende ich Energie, trage ich dazu etwas bei, die Luft zu verschmutzen oder wie gehe ich mit den Ressourcen um...?

2008 wurde zum ersten Mal der **diözesane Umweltpreis** verliehen - an die Pfarren, die am überzeugendsten am Projekt “natürlich feiern - Pfarrfestschöpfungsfreundlich gestalten” teilgenommen haben. Verfallen wir nicht in den oft gehörten Satz: “Ich allein kann nichts dazu beitragen” - gemeinsam können wir es.

Der Hl. Franz von Assisi preist die Schönheit der Schöpfung und dankt Gott dafür in seinem Sonnengesang (Il Cantico di Frate Sole): **“Lobet und preiset meinen Herrn und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.”**

Mit der Taufe sind wir Christen ein Teil der “Neuen Schöpfung”. In dieser neuen Sichtweise haben wir einen “neuen Himmel und eine neue Erde” (Offb 21,1) vor Augen. Unsere Erde - und damit wir Menschen - haben nur dann eine gute Zukunft, wenn wir **“Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung”** ernst nehmen.

Ihr Pfarrer Christian Grabner

## SPONSION MAGISTER ALOIS DOPPPAN



Foto: Josef Schuchlenz

Am 26. April 2010 hat Alois Doppan sein Studium der Kunstgeschichte mit der Diplomprüfung zum Magister der Geisteswissenschaften mit Auszeichnung abgeschlossen.

Das Interesse für Kunstgeschichte war für ihn Anlass, die Matura abzulegen, um danach Kunstgeschichte studieren zu können. Bei

der Erstellung der Festschrift „500 Jahre Pfarre Kirchbach“ (1978) erkannte er, dass es architektonische Gemeinsamkeiten zwischen dem gotischen Chor der Kirchbacher Kirche und dem Grazer Dom gibt. Zum Abschluss seines Studiums wendete er sich erneut diesem Thema zu.

Nun zum Inhalt seiner Diplomarbeit in Kurzform:

Zunächst wird die Entwicklung des Ortes und der Pfarre Kirchbach behandelt. Danach werden Personen und politische Ereignisse der steirischen Landesgeschichte Ende des 15. Jahrhunderts vorgestellt, die am Neubau der gotischen Kirche maßgeblichen Anteil hatten. Allen voran Kaiser Friedrich III., der 1478 in seinem *“Konzeptbuch der Österreichischen Kanzlei”* die Kirchenbaurlaubnis und die Materialbeschaffung höchstpersönlich veranlasst hat. Ebenso die Adelsfamilie Narringer, die das *“prochne Gesloss Narreneck”* (vermutlich das heutige Waldegg) als Wohnsitz innehatte, weiters die Person des Söldnerführers Andreas Baumkircher, an dessen Adelsaufstand gegen Kaiser Friedrich III. sich die Narringer beteiligten, was zur Zerstörung ihres Schlosses führte. So konnte das Baumaterial für die neu zu errichtende Kirche bereitgestellt werden.

Themenschwerpunkt der Arbeit ist die Beschreibung der spätgotischen Architektur des Kirchbacher Chores, sowohl den Außen - als auch den Innenbereich betreffend. Hauptmerkmale des Chorinneren sind das Rautenstergewölbe aus zweikehligen Keilrippen, die Wanddienste mit zweiteiligen Zackenkapitellen, Konsolen, mit vorgeblendeten Wappenschilden, die Wappenschlusssteine an der Decke und die Schlussstein-Rose. Durch vergleichende Architekturanalyse waren bauliche Gemeinsamkeiten des Kirchbacher Chores mit dem Grazer Dom als Vorbild und einigen Landkirchen des Grazer- und südoststeirischen Raumes festzustellen. Als hervorstechendes gemeinsames Merkmal sind Wappenschilde als Schmuck von Konsolen, Schlusssteinen und Portalgewänden zu nennen, die in den Kirchen von Straßgang, Bad Radkersburg, Hitzendorf, Heiligenkreuz/W., Straden, Gnas, Fernitz und im Grazer Dom zu finden sind. Abschließend werden das Wandbildfragment über der Sakristeitür, ein gefundenes Steinmetzzeichen auf dem südöstlichen Wanddienst und die mittelalterliche Zahlensymbolik besprochen.

Absicht dieser Arbeit ist es, durch Architekturvergleiche den Beweis zu erbringen, dass die spätgotische Chorausstattung der Kirchbacher Kirche als bedeutender Beitrag zur steirischen *friederizianischen* Sakralarchitektur zu werten ist.

Josef Schuchlenz

# THEMA: NACHHALTIGKEIT



Ich gebe es zu, beim Begriff „Nachhaltigkeit“ wollte mir am Anfang gar nichts einfallen. Aber nach kurzer Überlegung ist mir klar geworden, dass es dazu unendlich viel zu sagen gibt. Man verbindet mit diesem Begriff unterschiedliche Dinge wie „Ein weniger eigennütziger Lebensstil“, „Konsumgewohnheiten, die sich an der Gesundheit des Einzelnen, der Erde und der Mitmenschen orientieren“, „Die Biosphäre schützen, menschliches Leid verringern und ein langes Leben, sowie Wohlbefinden für Mensch und Ökosystem erlangen“.

Was können nun Einzelne, Betriebe und öffentliche Einrichtungen tun, damit Nachhaltigkeit verwirklicht wird?

**1. Nachhaltige Entwicklung:** Diese baut auf den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft auf. Alle drei Aspekte sollten immer gleichermaßen berücksichtigt werden. Der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit hat zum Ziel, Natur und Umwelt für die nächsten Generationen zu erhalten. Dabei geht es um den Schutz der Biodiversität, den Klimaschutz, die Pflege von Kultur- und Landschaftsräumen in ihrer ursprünglichen Gestalt, sowie generell um einen schonenden Umgang mit der natürlichen Umgebung. „Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt“. Der ökonomische Aspekt der Nachhaltigkeit zielt darauf ab, eine starke, stabile und nachhaltige Wirtschaft aufzubauen, die dauerhaft betrieben werden kann. Eine nachhaltige Wirtschaftsweise beutet die Ressourcen der Erde nicht aus und respektiert kulturelle Unterschiede und Erfahrungen in der Gesellschaft. Der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit zielt auf die Sicherung einer gesunden und gerechten Gesellschaft ab. Es muss auch hier, wie bei Ökologie und Ökonomie, eine Zukunftsfähigkeit gegeben sein.

**2. Nachhaltige Landwirtschaft:** Diese vereinbart drei Ziele: Umweltschutz, Ökonomische Rentabilität, Soziale Eigenständigkeit.

**3. Nachhaltiges Wohnen:** Nachhaltiges Wohnen beinhaltet einen Lebensstil, der minimalen Einsatz von natürlichen Ressourcen sicherstellt. Dabei berücksichtigt werden nachhaltige Aspekte bei Transport, Einrichtung, Energie, Lebensmitteln und anderen Konsumartikeln.

Und so könnte man den Bogen immer weiter spannen und noch vieles über genussvoll essen und trinken, gut aussehen, ökologisch bauen und wohnen, sowie umweltfreundlich mobil sein, sagen. Ich möchte aber nur noch auf ein nachhaltiges christliches oder geistiges Leben hinweisen. Auch hier gibt es sehr viele Ansätze für die Nachhaltigkeit. Ein paar Beispiele sind:

Eheleben, Kindererziehung, Umgang mit den Eltern, Umgang mit älteren Menschen, Umgang mit Behinderten. Dazu könnte man noch viele Seiten schreiben und viele Diskussionen auslösen.

*Helmut Großschädl*

## Nachhaltigkeit leben, geht das?

Grundsätzliche Bedeutungen:

(1) Forstwirtschaft: Bewirtschaftungsweise eines Waldes, bei welcher nur so viel Holz entnommen wird, wie nachwachsen kann - so dass der Wald nie zur Gänze abgeholzt wird, sondern sich immer wieder regenerieren kann.

(2) Betriebs- und Volkswirtschaft: eine Form des Wirtschaftens, bei der man von den Erträgen eines Kapitals

lebt, nicht jedoch vom Kapital selbst zehren muss.

(3) Sozialethische, politische und ökologische Maxime für globales Handeln: „Entwicklung zukunftsfähig zu machen heißt, dass die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können.“

(4) Allgemein: Wirkung über den Moment hinaus, Dauerhaftigkeit, Zukunftsfähigkeit.

In der politischen Diskussion spielt Nachhaltigkeit eine zunehmend große Rolle.

Durch das massive Schrumpfen der fossilen Energiereserven (viele Kriege auf der Welt werden nur darum geführt, um den Zugang zu den Energiereserven zu sichern), aufgrund des Raubbaues der Natur und durch die dramatische Klimasituation, ist es also dringend notwendig (NOT – WENDEN) geworden

a) sich grundsätzlich über das Thema Nachhaltigkeit zu informieren

b) ein „Handelnder“ zu werden

1979 habe ich mich dafür entschieden, die gesamte Landwirtschaft auf biologischen Landbau umzustellen. Noch heute werden die Felder biologisch bearbeitet.



1986 - Sonnenkollektor Selbstbaukurs auf unserem Hof. Die Energiequelle Sonne liefert einen großen Teil des Jahresbedarfes an Warmwasser.

1996 - Seit Herbst ist bei uns am Hof eine Hackschnitzelheizung in Betrieb.

2007 - Wird eine Photovoltaikanlage auf unserem Hausdach installiert. Sie liefert Strom für den gesamten Lebensbedarf unserer vierköpfigen Familie und für das Elektromoped, mit dem ich meinen Weg zur Arbeit zurücklege. (50 km pro Tag).

Ich denke, dass es für jeden möglich ist, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Es sind die vielen kleinen Schritte, die das Ganze machen.

Wir haben den Schöpfungsauftrag, sorgsam mit der Natur und allen ihren Ressourcen umzugehen.

Wir haben den Auftrag mitzudenken, mitzuentcheiden und mitzugestalten.

Wir haben Verantwortung für die Kinder und deren Zukunft.

*Ignaz Fink*



## Erstkommunion „Im Zeichen des Regenbogens“



Foto: Bettina Stix

„Da erschien ein Regenbogen über den Bergen, so groß und strahlend, wie ihn kein Menschenauge noch gesehen hatte. Seht diesen Regenbogen, er ist das Zeichen, dass ich bei euch bleiben soll.“

Mit diesem Thema feierten am 13. Mai 22 Kinder der 2a-Klasse und ein Schüler aus St. Stefan das Fest der Heiligen Erstkommunion.

Dank der guten Vorbereitung in der Schule und in den Tischelerngruppen war es trotz trüben Wetters ein wunderschöner Tag. Die Kinder feierten voll Freude ihre erste Kommunion in der Kirche.

So sollten sie weiterhin die Möglichkeit haben, die sonntägliche Messe mitfeiern zu können. Die Kirche ist nicht nur ein Bauwerk, sie ist die Gemeinschaft von Freundinnen und Freunden Jesu. Jeder einzelne kann dazu beitragen, dass diese Gemeinschaft froh und lebendig wird.

Wir werden noch lange an diesen schönen Tag denken.

Margit Reicht, [margit.reicht@aon.at](mailto:margit.reicht@aon.at)

## Firmung 2010



Am Samstag, dem 8. Mai 2010, spendete Dompfarrer Gottfried Lafer 44 Firmlingen unserer Pfarre das Sakrament der Firmung. Die Firmlinge wurden in 6 Firmgruppen seit November von ihren FirmbegleiterInnen auf das Sakrament vorbereitet. In den Firmstunden erlebten sie eine lebendige Kirche; erfuhren wie es ist, als ihnen am Gründonnerstag vom Herrn Pfarrer die Füße gewaschen wurden; erkundeten bei der Kirchenralley die Pfarrkirche und den Pfarrhof; erlebten spaßige und besinnliche Stunden bei den jeweiligen Treffen ...

Ein herzliches Dankeschön gilt den FirmbegleiterInnen, die ehrenamtlich ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben und so den Firmlingen etwas von einer lebendigen Pfarrgemeinde vermittelt haben!

Christian A. Löffler



Foto: Hilde Schuchlenz

## Religiöse Erziehung in den Kindergärten Kirchbach und Zerlach



Interessante und abenteuerliche Besichtigung des Kirchbacher Kirchturmes mit unserem Pastoralassistenten Mag. Christian Löffler.



Fotos: Tanja Rauch - Gritsch

Nach dem Erzählen und Ausspielen vieler Jesusgeschichten, religiöser Lieder und Gebete in den vergangenen Wochen ließen sich die Kinder die gemeinsame Osterjause gut schmecken.

## Vom Friedhof

Der Frühling war auch für die Friedhofverwaltung ein Grund, die Bausaison zu eröffnen. Aufgrund des Angebotes über Neuerrichtung des Friedhofweges, diverser Entwässerungsarbeiten und neue Verankerung des Kreuzes, konnte der Auftrag an die Firma TEERAG-ASDAG in Feldbach übergeben werden. Der Auftragswert belief sich auf ca. € 23.000. Dazu kommen noch Drainagearbeiten im neuen Teil des Friedhofes. Ebenfalls wurde das Priestergrab restauriert.

Neben den Fachleuten der bauausführenden Firma, wird besonders noch dem Bauausschuss, im Besonderen Herrn Bgm. Ing. Franz Löffler und Herrn Drainagemeister Hermann Fink Dank ausgesprochen.

Heinz Mandl



## Eine philharmonische Landpartie

Das Wiener Concordia Quintett mit Günter Voglmayr gastierte am 1. Mai 2010 in der Pfarrkirche Kirchbach. Der charmante Kommentar von Kulturlandesrätin Dr<sup>in</sup> Bettina Vollath, „die spielen ja wie die Engel“, traf den Nagel auf den Kopf!



Foto: Heinz Vanek

Das aus hervorragend bewährten Philharmonikern bestehende Wiener Concordia Quintett unter der Leitung von Stammgast und Primgeiger Günter Seifert, mit Harald Krumböck, zweite Violine, Michael Strasser, Viola, Eckart Schwarz-Schulz, Violoncello, Alexander Matschinegg, Kontrabass, und dem sich bestens einfügenden, exzellenten Flötisten Günter Voglmayr gestalteten ein exquisit abgestimmtes Kammerkonzert zwischen den klassischen Titanen Haydn und Mozart, den Jubilaren Hugo Wolf und Robert Schumann sowie einigen Polka-Preziosen von Josef und Johann Strauss Sohn.

Derzeit boomen ja Fassungen von großen Werken für kleinere Ensembles auf dem Klassikmarkt. Mit teils samtenem Klang und teils dynamisch-eruptiver Klangrede in der Ouvertüre von Mozarts letzter Oper „La Clemenza di Tito“ und Haydns 7. Londen Symphonie (in einer Bearbeitung für Flöte und Streicher) zeigten Seifert & Co, welche Transparenz in der intimen, akus-

tisch hervorragenden Atmosphäre des Kirchbacher Kirchenraums möglich ist.

Die Reise führte dann über Rossinis Streichersonate Nr. 3, das Flötenquartett des Mozart-Freundes Franz Anton Hoffmeister (elegant und virtuos mit großem Ton Günter Voglmayr), Schumanns berühmte Träumerei und Antonin Dvoráks Valciky-Walzer weiter zu Josef Strauss „Sehnsucht“-Polka Mazurka und Johann Strauss Sohn Polka schnell „Im Sturmschritt“ sowie „Rasch in der That“.

Kein Wunder, dass sich die bezaubernde ORF-Kulturlady Barbara Rett sichtlich wohl fühlte und mit ihrer eleganten, überaus fachkundigen Moderation das Publikum begeisterte.

Die Zugaben, als Überraschung Barbara Retts Tango bei den Dancing Stars und der von Günter Seifert fast jedes Jahr in Kirchbach gespielte „Chineser Galopp“, diesmal mit einem entfesselten Günter Voglmayr am Piccolo, rissen schließlich die Zuschauer aus Nah und Fern von den Stühlen, standing Ovations und Dank an die Organisatoren Kurt Nestelberger und Mag. Alois Doppan!

Fazit: Die Konzertreihe „Philharmonische Klänge in der Südoststeiermark“ ist eine großartige Idee für feinsinnige Kultur außerhalb der Metropolen und die Pfarrkirche Kirchbach ist mit ihrem zauberhaften, von dicken Wehrmauern umgebenen Kirchhof ein zu entdeckendes, besonderes Kleinod der Oststeiermark.

Dr. Markus Fally

## Eindrucksvolle „Lange Nacht“

Am 28. Mai war unsere Pfarrkirche recht beachtlich besucht, als das Team der „Langen Nacht der Kirchen“ aus Kirchbach zu einem besinnlichen, aber auch unterhaltsamen Abend einlud. Nachdem unser Pfarrer Mag. Christian Grabner die Hl. Messe in gewohnt angenehmer Atmosphäre gestaltete, kam es nach einer kurzen Pause zum Auftritt des Chors Contabile aus St. Nikolai ob Draßling.



Foto: Josef Schuchlenz

Der Chor, unter der Leitung von Frau Rosina Tropper, brachte Gesangsstücke in deutscher und englischer Sprache. Künstlerisch betont wurde das Konzert durch Soloeinlagen der Chorleiterin Rosina an der Orgel. Das Konzert war einfach ein Hochgenuss und die Leistungen wurden am Ende mit einem lange andauernden Applaus gelobt.

Nach dem musikalischen Teil kam die Bildung zum Zug. Mag. Alois Doppan imponierte mit fachlichem Wissen aus der steirischen Geschichte, sowohl weltlicher als auch geistlicher Herkunft. Besonders interessant waren die Erläuterungen der charakteristischen Eigenheiten des Altarraums unserer Pfarrkirche.

Den Abschluss bildete die besinnliche Christus Meditation „Das Christusbild im Wandel der Zeit“ mit teils informativen, teils besinnlichen Texten zu den ausgewählten Bildern.

Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Organisationsteam für den gelungenen Abend und die Stärkung während des Gebotenen. Es war eine gelungene Veranstaltung, welche viel Lob von den anwesenden Zuhörern und Zusehern einbrachte. Es bleibt zu hoffen, dass diese Mannschaft auch im nächsten Jahr wieder aktiv wird und uns erneut einen unterhaltsamen Abend bietet.

Franz Tomberger



## Ein Team stellt sich vor

Herr Dr. Hans Krameritsch hat seine Tätigkeit als Chefredakteur unseres Kirchbacher Pfarrblattes im Herbst vorigen Jahres aus gesundheitlichen und familiären Gründen beendet. Für die geleistete Arbeit und den persönlichen Einsatz nochmals ein herzliches Danke an Herrn Krameritsch.

Unser Pastoralassistent Mag. Christian Löffler hat neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Pfarrblatt-Redaktion gesucht und hat auch mich zur Mitarbeit eingeladen. Daraus hat sich ein buntes Team aus erfahrenen und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergeben.

Somit setzt sich nun das Pfarrblatt-Team aus den Redakteuren Marianne Amtmann, Ingrid Fink, Gabriele Grasmugg, Franz Hammer, Mag. Christian A. Löffler und Josef Schuchlenz, sowie den Layoutern Michaela Reichmann, Alexander Krisper, Dir. Oswin Lamberger und Christian Reicht zusammen.

Unser Ziel ist, die Lebens- und Glaubensfragen der Menschen anzusprechen, die Anliegen des Pfarrgemeinderates und der Arbeitskreise zu unterstützen, sowie über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen, die mit unserer Kirche in Zusammenhang stehen, zu berichten. Das Kirchbacher Pfarrblatt erscheint fünfmal pro Jahr und wird von den Pfarrgemeinderäten an die Haushalte verteilt. Damit auch die „Auslandskirchbacher“ jederzeit Zugriff auf unser Pfarrblatt



Foto: Hilde Schuchlenz

haben, sind in Zukunft die jeweils 5 letzten Ausgaben auf unserer Homepage [www.kirchbach.at/pfarrblatt](http://www.kirchbach.at/pfarrblatt) hinterlegt (ist derzeit noch in Bearbeitung).

Dieses heutige Pfarrblatt ist nun bereits die zweite Ausgabe, die vom neuen Redaktionsteam gestaltet wurde. Ich hoffe, dass Ihnen die nächsten Ausgaben ebenso viel Freude bereiten wie die bisherigen und freue mich über Ihre Rückmeldungen und Anregungen unter [josef.schuchlenz@aon.at](mailto:josef.schuchlenz@aon.at).

*Ihr Josef Schuchlenz, Redaktionsleiter*



Foto: Resi Reicht

## „Heute soll es dir gut gehen“

Unter diesem Motto lud der Sozialkreis Menschen in den Pfarrhof ein, die zu Hause ihre Angehörigen selbst pflegen und betreuen. Viele haben die Einladung angenommen – auch unser Herr Pfarrer Mag. Christian Grabner war gekommen. Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialkreises freuten uns, die Gäste für ein paar Stunden mit Speis und Trank zu verwöhnen. Es wurde viel erzählt, zugehört und gelacht. Zur Freude aller wurde es ein gemütlicher und herzlicher Abend, der unseren Gästen einfach gut tat.

*Für den Sozialkreis: Ridi Zach*

## Pfarrverbandsreise nach Altötting vom 31.8. bis 1.9.2010

**1. Tag:** Kirchbach – Graz – Liezen – Radstadt – Salzburg (Dombesichtigung mit Führung, Getreidegasse und Mittagspause). Weiterfahrt nach Oberndorf (Stille Nacht Kapelle) - Burghausen – Altötting (evtl. kleine Führung) - Hotelbezug und Abendessen in Altötting

**2. Tag:** Frühstück nach dem Gottesdienst. Abfahrt um ca. 10:00 Uhr nach Marktl (Geburtshaus von Papst Benedikt) - Braunau am Inn – Ried - Wels – Sattledt – Kirchdorf – Liezen – Graz – Kirchbach

**Leistungen:** Fahrt mit Luxusbus inklusive Mauten und Straßensteuern, Nächtigung inklusive Halbpension in Altötting, Eintritt Geburtshaus von Papst Benedikt, Salzburg Domführung

**Preis pro Person:** EUR 110,- **Einzelzimmerzuschlag:** EUR 10,- **Abfahrt:** 06:00 Uhr Kirchbacher Halle

**Anmeldung** Es gibt noch einige Restplätze - mit Anzahlung von EUR 50,- im Pfarrhof Kirchbach und St. Stefan/Rosental (Kanzleistunden) und im Reisebüro Hammer. **Veranstalter:** Pfarre Kirchbach

## Donati-Kapellenfest

Mit einem großen Fest für die Bewohner der gesamten Region wurde die neue Donatus-Kapelle am 8. Juni 1992 eingeweiht.

Das „Umbeten“ der Zerlacher am Pfingstmontag zur Donati-Kapelle hat schon eine lange Tradition. Vor langer Zeit ging es danach noch weiter zum Bergtoni-Kreuz und wieder zurück nach

Zerlach. Seit 1990 wird am Pfingstmontag immer ein Wetteramt gefeiert, zu dem die Bewohner von Edelstauden und Kittenbach in Bittprozessionen pilgern. Auch aus anderen Dörfern und Gemeinden kommen viele Leute zu diesem Wetteramt, um für eine gute Ernte zu beten. Danach gibt es immer ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.

Ich lade schon heute alle zum Besuch der heiligen Messe am Pfingstmontag 2011 recht herzlich ein.



Foto: Franz Ranz

*Obmann Franz Ranz*

# AUS DER PFARRE

## Katholische Frauenbewegung



Foto: Steffi Reicht

◆ Für die Erstkommunionkinder hatten wir wieder eine Festtafel im Pfarrhof vorbereitet. Als Thema war dieses Jahr der Regenbogen – alle Kinder bekamen eine kleine Jause und als Geschenk ein Lebkuchenherz mit Namen und Regenbogen verziert. Als Danke hatten uns Paul Baumann und Florian Platzler auch einige Stücke auf der Ziehharmonika vorgespielt.

◆ Zur Maiandacht nach Zipsein in die neu renovierte

Kapelle waren viele Pfarrbewohner gekommen. Anschließend gab es eine Agape, ein herzliches Danke an die Zipseiner Frauen.



Foto: Ricki Schaden

- ◆ Die KFB bedankt sich herzlichst bei Helene Pucher für Ihre langjährige Tätigkeit als Kassiererin und Mitarbeiterin. Maria Schönberger hat sich bereit erklärt als Nachfolgerin mitzuarbeiten.
- ◆ Für die **Kräutersegnung am 15. August** werden wir wieder am 14. August die Kräuter sammeln. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen. Genaueres wird im Schaukasten bekannt gegeben.

Für die KFB: Steffi Reicht

## Jungschar / Mini-Lager 2010

### Liebe Kinder und Eltern!

Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder im Sommer ein Kinderlager.

**Wann:** Sonntag 29. August bis Freitag 3. September

**Kosten:** € 110,- (Geschwister € 80,-)

Anmeldung ab sofort in den Pfarrkanzleien St. Stefan/R oder Kirchbach. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und in den Pfarrkanzleien auf. Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von € 50,- zu entrichten.

Informationstreffen für alle Eltern und Kinder am Donnerstag 24. Juni um 19.00 Uhr Mehrzweckraum HS St. Stefan/R.

Die An- und Abreise erfolgt privat, genauere Details werden beim Informationsabend besprochen.

Weitere Fragen bitte direkt an Christian A. Löffler

Tel: 0676/8742 6675

oder christian.loeffler@graz-seckau.at



## Pilgerwanderung nach Sveti Duh

eine dreitägige Fußwallfahrt mit 2 Übernachtungen

**Mittwoch 29. Sept. – Freitag 1. Okt. 2010**



Foto: Maria Nagl

### 1. Tag: Treffpunkt

7.30 Uhr Kirchbacher Bad

**Kirchbach – Himmlsleiter – Glojach – St. Nikolai – Leitersdorf – Gabersdorf – Landscha a.d.M.**

ca 28 km, 7 Stunden Gehzeit.

**2. Tag Landscha – Wagna – Frauenberg – Naturpark Südsteirisches Weinland, Leutschach** ca. 26 km, Gehzeit 7 Std.

**3. Tag. Leutschach – Sveti Duh – Leutschach.** Gehzeit ca. 5 Stunden, ca. 21 km. Rückkehr ca. 17 Uhr.

**Voraussetzung:** Trittsicherheit (Heiligengeistklamm), sich 3 Tage Zeit nehmen für die innere Einkehr.

**Höhepunkte der Fußwallfahrt:** Glojacherkapelle, Frauenberg, Heiligengeistklamm, Sveti Duh, Höhenweg durch das Südsteirische Weinland. Andacht in Frauenberg und Wortgottesdienst in Sveti Duh geplant.

**Kosten:** Übernachtung in Landscha im Hotel Neuhold im Zweibettzimmer mit Frühstücksbuffet € 34,-, Gästehaus zur Ölpresse in Leutschach € 25,- mit Frühstück, Kosten für die Rückfahrt.

**Anmeldungen** und Informationen bei Veronika Rieger, Tel. 03116 2383 oder 0676 94 67 917.

Einzahlung von € 60,- an Raiba Hlg.Kreuz-Kirchbach, BLZ 38170, Kt.Nr. 7252 gilt als Anmeldung.

## ZEICHEN am WEG

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Auflösung vom Pfarrblatt April/Mai/Juni 2010:

Das Kreuz befindet sich an der Straße von Zerlach nach Weißenbach, an der Abzweigung Wiesengraben

Foto: Anton Hammer  
anton.hammer@hammerbus.at



## TAUFE

Im Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:



**Ayselin Cavide Cakal**, Kirchbach



**Noel Maderthaner**, Kirchbach



**Julian Rene Gumpoldsberger**, Kirchbach



**Michelle Maria Völkl** Glatzau



## TOD

In die neue Heimat bei Gott gingen uns voraus:

**Franz Ritter (52)**, Kirchbach  
**Maria Reitzer (80)**, Dörfla  
**Dorothea Koller (85)**, Breitenbuch  
**Josef Streißgürtl (89)**, Zerlach



## GOLDENE HOCHZEIT

### Wir gratulieren zum Geburtstag:

**Juli:**  
**Viktor Niegelhell (80)**, Ziprein  
**Johann Gsellmann (85)**, Zerlach  
**Anna Schantl (85)**, Kleinfrannach  
**Anna Platzer (90)**, Kleinfrannach

**August:**  
**Hans Trummer (80)**, Ziprein  
**Hildegard Pepeonig (85)**, Weißenbach  
**Theresia Hutter (85)**, Zerlach  
**Maria Anna Stangl (85)**, Ziprein



Foto: Josef Schuchlenz

**Johanna und Anton Heidinger**, Kleinfrannach  
Eheschließung am 15.05.1960



Foto: Josef Schuchlenz

**Theresia und Hans Schuchlenz**, Kirchbach  
Eheschließung am 26.05.1960



**Marina Platzer und Andreas Maier**, Schwarzau

### Hochzeiten

**Astrid Domittner**, Maxendorf, und  
**Mag. Christian Löffler**, Glatzau

Wir gratulieren unserem Pastoralassistenten Mag. Christian Löffler und seiner Gattin Astrid zur Hochzeit und wünschen ihnen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.



Foto: Josef Schuchlenz

**Josefa und Johann Niederl**, Breitenbuch  
Eheschließung am 22.06.1960

### Einladung zum Ehejubiläumssonntag:

„Wer den anderen liebt, läßt ihn gelten, so wie er ist, wie er gewesen ist und wie er sein wird.“

Wenn Sie für die Freuden und Aufgaben Ihrer Beziehung, für Ihr Familienleben, für silberne oder goldene Ehejahre, für vieles andere mehr – DANKE sagen möchten, laden wir Sie herzlich ein, dies am **Sonntag, dem 12. September 2010** in der Messe um 10:00 Uhr zu tun.

**Impressum:** Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach  
Herausgeber: Pfarrblattteam, 8082 Kirchbach 28  
Layout : Oswin Lamberger,  
Druck: Scharmer, Feldbach  
Internet : [www.kirchbach.at/pfarrblatt](http://www.kirchbach.at/pfarrblatt)